

- verantworten wissen I, 163, 12.
- sprichwörter:
- In worten, kreuter und holz sind grofse tugenden III, 611, 36.
  - Es war ain Dutlinger friden, der nit lang weret III, 225, 16.
  - Wer wol kan übersehen, Dem mag wol guts beschehen IV, 219, 30 ff.
  - Es leut nur am übersehen, als die von Weitershausen IV, 232, 12 ff.
  - Man sagt gemeinlich, es kom kein unfahl allain II, 454, 29.
  - Es ist weger ungefragt und geschwigen, dann ein böse oder unverhoffte antwort erlangen IV, 212, 6 ff.
  - Untrew trifft seinen aignen herren III, 23, 18; 52, 19. IV, 27, 10.
  - Untrew hat ain langen stil IV, 227, 32.
  - Es ist frau Urslen abförtigung (so ainer ain bösen abschaidt oder abförtigung bekommen) I, 533, 1.
  - Weder ut noch nut, sonst aut noch naut I, 48, 31.
  - Vogel iss oder stürb I, 284, 22.
  - Man sieht an seinen federen, was er für ein vogel ist III, 462, 8.
  - Uf den hochzeiten und haimfierungen soll man voll sein III, 444, 11.
  - Was bald wechst, das verdürbt auch bald I, 122, 36.
  - Wagen gewint, wagen verlürt IV, 229, 22.
  - Wie in den waldt geschrawen wurt, also erhilt er auch II, 421, 33.
  - Die stillen wasser, so sie ufsprechen, sind schedlicher und nachtailiger III, 627, 39.
  - Die grafen von Würtemberg haben nie rein wasser ufs geschütt III, 38, 40.
  - Er het das weib, wie einest einer die amsel, die flog noch im waldt III, 268, 8.
  - Kein weiser man thut kein kleine dorheit III, 262, 23; 503, 9. IV, 45, 37.
- sprichwörter:
- Die welt ist und bleibt die welt I, 301, 35. III, 467, 13.
  - Die welt will und muefs betrogen sein III, 525, 28.
  - Was einer nit waist, das thut im nit wee IV, 208, 7.
  - Zu viel witz ist nit allweg guet II, 83, 9.
  - Zu viel witz und fürsorg mag zu zeiten mehr unfahls bringen, als die thoreheit III, 18, 28.
  - Guete wort und alt gelt das verricht alles III, 526, 1.
  - Wann ain gestid zergeen will, so beist es ime selbs den schwanz ab II, 286, 8 ff.
- sprüche I, 586, 21. II, 198, 38; 491, 5. IV, 213, 7 ff. s. wahlpruch.
- spruchsprecher II, 576, 31.
- sprichwörter s. sprichwörter.
- städte, wider den adel I, 305, 32 ff. städtekrieg I, 397, 10. III, 38, 24. überhandnehmen derselben I, 279, 28 ff.
- staffieren, gstaffiert, staffiert I, 458, 22. II, 208, 28; 257, 4. III, 437, 31.
- stain, den st. stofsen I, 333, 31. den neunten st. ziehen I, 446, 24. der reisend st. II, 265, 25. der unsichtbar machte III, 4, 24 ff.
- stainen, steinern I, 173, 23.
- stal, stall II, 32, 4.
- stall, plur. steller II, 444, 39. halten, stallen III, 518, 39. die staenden nit in einem st., waren feindlich III, 137, 31.
- stampf, der I, 458, 25.
- standonici, wohl spottname für canonici III, 237, 2.
- stark, superlat. sterkest III, 66, 42.
- starken, sich, stärken I, 401, 34.
- statlichen, stets, gehörig IV, 261, 4.
- statthalter des reichs, vier I, 259, 14.
- stätts, stets IV, 215, 3.
- statuz der kaiser und grofsen fürsten I, 6, 38.